

**Stellungnahme zum Beschlussantrag BA-027/2010**  
**Verkehrsstillegung Bergstraße**  
**Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Fraktion FDP**

Die Bergstraße kann nur im Zusammenhang mit der Hechlerstraße / Winklerstraße betrachtet werden. Die Sperrung nur einer Relation führt zu nicht vertretbaren Mehrbelastungen der Anwohner im Zuge der anderen Verbindung. Eine dauerhafte Lösung zur Verkehrsberuhigung muss den gesamten Stadtteil, begrenzt von Berg-, Salz-, Hechler- und Winklerstraße umfassen.

Dafür sieht der Verkehrsentwicklungsplan 2015 die Verlängerung des Inneren Stadtringes von der Schloßteichstraße zur Leipziger Straße vor. Vor dem Hintergrund der finanziellen Rahmenbedingungen kommt hierfür absehbar nur die Nutzung der Matthesstraße in ihrer jetzigen Lage mit signalisierter Anbindung an die Leipziger Straße in Betracht. Die Möglichkeit einer zeitnahen Umsetzung lässt das Tiefbauamt derzeit von einem Fachplanungsbüro prüfen. Diese Untersuchung zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Leipziger Straße zwischen Hartmannstraße und Autobahnanschlussstelle Chemnitz-Mitte folgt dem Primat einer Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Sicherung der Grünen Welle für den Kfz-Verkehr und gleichzeitiger Priorisierung des ÖPNV. Da die Höchstgeschwindigkeit auf der Leipziger Straße gemäß Festlegung der Unfallkommission auf 50 km/h reduziert werden muss, ist die Grüne Welle anzupassen. Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden in Abstimmung mit Experten der TU Dresden konzipiert. Die Verkehrsqualität des ÖPNV soll durch geeignete Beschleunigungsmaßnahmen verbessert werden.

Der Knoten Leipziger Straße / Hartmannstraße / Reichsstraße / Limbacher Straße zeigte vor Beginn der Baumaßnahme Brücke Hartmannstraße mit mehr als 3.300 Fahrzeugen in der Spitzenstunde eine sehr hohe Belastung und ein Verkehrsqualitätsstufe F. Damit ist der Knoten in der Spitzenstunde übersättigt und verfügt über keine Reserven mehr. Zudem ist er Unfallhäufungsstelle und die Unfallkommission fordert dringend eine separate Signalisierung der Linksabbieger in die Hartmannstraße. Die signalisierte Anbindung für Linksabbieger von der Leipziger Straße in die Matthesstraße ist in diesem Kontext zu bewerten. Daher ist eine komplexe Betrachtung beider eng beieinander liegender Knotenpunkte auch Gegenstand der laufenden Untersuchung. Das Büro ist aufgefordert, alternative Verkehrsführungen zu untersuchen. Verkehrsverlagerungen auf die Bergstraße ab Matthesstraße bergauf sollen nicht induziert werden. In der Aufgabenstellung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Bergstraße entlastet und zukünftig verkehrsberuhigt werden soll.

Die Bergstraße zwischen Matthesstraße und Hartmannstraße ist bislang in den planerischen Überlegungen immer Teil der Gesamtlösung zur Verbesserung der Verkehrsführung am Knoten Leipziger Straße / Hartmannstraße / Reichsstraße / Limbacher Straße mit Schließung des Inneren Stadtringes im Zuge der Matthesstraße. Für diesen Abschnitt der Bergstraße wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Möglichkeit gesehen, die Straße aus dem Netz zu nehmen und gestalterisch in den Grünzug zu integrieren.

Im Zuge der laufenden Untersuchung wird es Ende August umfangreiche Verkehrszählungen und Reisezeitmessungen im ÖPNV geben. Diese sollen mit Zählungen der vergangenen Jahre und vorliegenden Verkehrsmodellrechnungen abgeglichen werden. Die aufbereiteten Daten dienen als Grundlage der anstehenden Untersuchungen. Diese sollen in der Vorzugsvariante bis zu Verkehrssimulationsdarstellungen und in der Erstellung neuer Signalzeitenpläne für die Signalanlagen im Zuge der Leipziger Straße münden.

Die Maßnahmen sollen zeitnah umgesetzt werden, soweit die notwendigen Mittel hierfür im Haushalt dargestellt werden können. Daher spielen bauliche Maßnahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltlage eine untergeordnete Rolle und kommen bestenfalls für die Umsetzung der ÖPNV-Priorisierung punktuell in Betracht. Die Schaffung einer Rechtsabbiegespur von der Hartmannstraße in die Leipziger Straße ist nicht Gegenstand der laufenden Untersuchung.

Die Untersuchung berücksichtigt auch nicht die beim Vorhabenträger VMS laufenden Planungen zum Chemnitzer Modell (Stadtbahn im Zuge Leipziger Straße). Hier liegt der Umsetzungshorizont deutlich später. Die Entscheidungen des Fördermittelgebers zum Chemnitzer Modell müssen abgewartet werden, bevor über bauliche Erweiterungen am Knoten Leipziger Straße / Hartmannstraße / Reichsstraße / Limbacher Straße unter Trägerschaft der Stadt nachgedacht wird. Es wird empfohlen, diesen Teil des Beschlussantrages vorerst zurück zu stellen.

Um die Initiative der Antragsteller aufzugreifen, wird das Tiefbauamt zusammen mit dem Fachplanungsbüro Möglichkeiten und Konsequenzen einer vollständigen Verkehrsberuhigung im Wohngebiet um die Bergstraße, Salzstraße, Hechlerstraße und Winklerstraße im Rahmen der laufenden Untersuchung bewerten. Die Verkehrsführungskonzepte und Modellrechnungen werden vom Tiefbauamt erarbeitet und dem Fachplaner zur Verfügung gestellt.

Die Baustellensituation an der Brücke Hartmannstraße hat zu einem spürbaren Rückgang des Verkehrsaufkommens unter anderem am Knoten Leipziger Straße / Hartmannstraße / Reichsstraße / Limbacher Straße geführt. Dies bietet die Chance, im Rahmen eines Verkehrsversuches ab Herbst 2010 bis voraussichtlich Sommer 2011 die Führung des gebietsfremden Verkehrs durch die Berg-, Salz-, Hechler- und Winklerstraße einzuschränken. Im Tiefbauamt wird hierfür ein Konzept erarbeitet. Die Verkehrserhebungen im Rahmen der o.g. Untersuchungen bieten eine gute Bewertungsgrundlage für den Verkehrsversuch.

Es wird gegenwärtig geprüft, ob versuchsweise im Zuge der Bergstraße zwischen Mittelstraße und Matthesstraße eine Einbahnstraße in stadtwärtiger Richtung und in der Hechlerstraße eine Einbahnstraße bergauf angeordnet werden kann und ob weitere Straßen einbezogen werden müssen. Die verkehrlichen Konsequenzen für die Hartmannstraße und den Knoten Leipziger Straße / Hartmannstraße werden abgeschätzt.

Hinsichtlich der Beschlussformulierung wird empfohlen, wie oben geschildert zu verfahren:

- Erweiterung der laufenden Verkehrsuntersuchung zur Leipziger Straße um die Bewertung einer vollständigen Verkehrsberuhigung im Wohngebiet um die Bergstraße, Salzstraße, Hechlerstraße und Winklerstraße mit Information des PUA (voraussichtlich Anfang 2011)
- Durchführung eines Verkehrsversuches zur teilweisen Verdrängung von gebietsfremden Verkehr aus dem o.g. Wohngebiet (vorab Information an den PUA)
- vorerst keine Sperrung der Bergstraße zwischen Matthesstraße und Hartmannstraße
- nach Fertigstellung der Brücke Hartmannstraße Auswertung des Modellversuches und Entscheidung über das weitere Vorgehen (unter Beachtung des Realisierungsstandes von Maßnahmen im Zuge der Leipziger Straße, ggfs. signalisierte Anbindung Matthesstraße und Entscheidungen zum Chemnitzer Modell / Stadtbahntrasse Leipziger Straße)

Die zur Sicherung des Eckgebäudes Bergstraße 17 dieser Tage angeordnete Einbahnregelung in der Bergstraße bergauf gehört nicht zum Verkehrsversuch. Sie resultiert allein aus den Sicherheitsabständen, die neben dem einsturzgefährdeten Gebäude freizuhalten sind. Im Rahmen des geplanten Verkehrsversuches würde die Einbahnrichtung genau umgekehrt verlaufen.



Petra Wesseler  
Bürgermeisterin